

Freundeskreis

Wallfahrtskloster



*B*ornhofen

Nr. 11 – Weihnachten 2018



Ein Informationsblatt des
FREUNDKREISES DER FRANZISKANER IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN E.V.

Das Licht der Weihnacht

Mit dem Kind von Bethlehem ist uns ein Licht aufgegangen: Das wahre Licht des Lebens und der Liebe. Gibt es mehr Sinn in unserem Leben, als diese Licht zu suchen und ihm nachzugehen? - Auf vielen großen Gemälden vergangener Jahrhunderte hat man die Weih-Nacht von Bethlehem ganz ähnlich darzustellen versucht: In völliger Dunkelheit geht das Licht allein vom Kind in der Krippe aus; und all die dem Kind zugewandten Gesichter werden hell und leuchten in diesem Licht.

Da ist jemand, der die Finsternis in und um uns erhellt: Das Kind in der Krippe ist das Licht des universalen Friedens, der Abglanz der Herrlichkeit Gottes und Abbild seines Wesens (Hebr 1,3) ... „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet (Joh 1,9). In Joh 8,12 wird Jesus später sagen: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“

Wir entscheiden selbst, ob und wie uns das Licht erreicht, das von dem Kind in der Krippe ausgeht, ob es unser Leben erhellt und vor den Menschen leuchtet oder deren Aussichten verstellt und Schatten wirft. - Weihnachten – die dunkelste und längste Nacht des Jahres. Mit der Geburt Jesu verdrängt das Licht die Finsternis, die Nächte werden kürzer und die Tage länger. Es wird sichtbar, was Gott den Menschen zugedacht hat: „Das Licht leuchtet in der Finsternis...“ (Joh 1,5).

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie das Licht und die Freude der Weihnacht.

**Pater Hugon Superson OFM
(Guardian)**



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Freundinnen und Freunde des Wallfahrtsklosters Bornhofen,

es ist Adventszeit und wir bereiten uns vor und warten auf die Geburt des Gottessohns. In diesem Jahr wird das Weihnachtslied „ Stille Nacht, heilige Nacht“ 200 Jahre alt. Finden wir noch Stille, ab September wird Lebkuchen, Christstollen und Spekulatius usw. angeboten, der Kommerz nimmt seinen Lauf. Ich hoffe, mit Ihnen auf das wesentliche „Christ der Retter ist da“.

Die Ausstellung zum Jahr des Wassers 2018 auf dem Marienplatz war ein voller Erfolg, die wir gerne tatkräftig unterstützt haben.

Vielleicht haben auch Sie bei einem Besuch ein Fläschchen Osterwasser zum Segnen mitgenommen. Gerade in diesem wasserarmen, heißen Sommer ist uns das Lebenselixier Wasser besonders bewusst geworden.

Sie lesen den Info-Brief des Freundeskreises, dabei möchte ich mich herzlich für Ihre Treue zum Kloster Bornhofen bedanken.

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien.

Verbunden mit Ihnen

Hartmut Hülser, Vorsitzender

Wahrheit und Liebe

Auf der Suche nach Worten, die annähernd beschreiben, „was Gott ist“, kommt uns zuerst der Begriff „Liebe“ in den Sinn. In diesem für menschliches Denken und Fühlen unüberbietbaren Begriff verstehen wir den absoluten Bezugspunkt unserer Sehnsucht und unserer Suche nach letztem Sinn – über alles Einengende hinaus und jenseits aller Grenzen. Der Glaube an die Liebe, die Liebe selbst, kann nicht ohne eine Person, die sie sucht und zu dieser Liebe imstande wäre, gedacht werden. Gott ist der absolute Bezugspunkt aller Liebe (und aller Wahrheit), der (Ur-)Grund eines Vertrauens, das uns selber die Fähigkeit schenkt zu lieben – weil wir zuvor vorbehaltlos gemeint und angenommen sind.

Wahrheit und Liebe gehören zusammen. Was wäre die Liebe ohne Wahrheit und Wahrheit ohne Liebe? 1 Kor 13,2 ist ganz wörtlich zu verstehen: „Wüsste ich alle Geheimnisse und besäße ich alle Erkenntnis, doch hätte ich die Liebe nicht, wäre ich ein Nichts.“

Manfred Reichgeld

Die Heilige Klara

Der Tradition folgend, wird in dieser Ausgabe die Heilige Klara von Assisi vorgestellt. Sie ist, wie in den vorherigen Info-Blättern auch, eine Heilige, die auf den Bildern in der Pilgerhalle des Wallfahrtsklosters dargestellt ist. In der Hand hält sie als Attribut ein Buch, das auf die von ihr verfasste Ordensregel hinweist. Weitere Attribute, mit denen sie dargestellt wird, sind Äbtissinnen Stab, Kreuz, Lilie, Einhorn, Lampe, Monstranz oder Ziborium.

Der Name Klara heißt so viel wie *die Leuchtende*. Der Legende nach soll ihre Mutter schon vor ihrer Geburt eine Vision gehabt haben, nach der von ihrem Kind ein Licht ausgehen werde, das die gesamte christliche Welt erleuchten würde. Klara wurde ausgangs des 12. Jahrhunderts geboren und verstarb am 11. August 1253 im Kloster San Damiano bei Assisi. Sie war dort Äbtissin in dem von ihr gegründeten Orden der *Armen Frauen von San Damiano*, der nach ihrem Tod die Bezeichnung *Klarissen* erhielt. Der Klarissenorden, dessen Ordensregel von der Heiligen Klara geprägt wurde, fand alsbald ungeheuer weite Verbreitung. Die

Ordensregeln galten schon in der damaligen Zeit als sehr demokratisch, weil sie insbesondere die Eigenverantwortung jeder einzelnen Schwester betonten.

Der Beiname *von Assisi* weist deutlich auf den Heiligen Franziskus hin, dessen Wirken sie beeinflusste und der auch ihr Vorbild war. Wie er stammte sie aus einem wohlhabenden, adligen Elternhaus. Dem Beispiel Franziskus folgend wollte sie, wie Franziskus auch, in radikaler Armut leben und ließ sich als sichtbares Zeichen von Franziskus die Haare abschneiden und mit einem groben Bußgewand bekleiden, womit allerdings ein Großteil ihrer Familie absolut nicht einverstanden war. Ihre Schwester, die Heilige Agnes, folgte ihrem Beispiel 16 Tage später. Der von ihr neu gegründeten Ordensgemeinschaft, in der sie bereits das Gelübde von Armut, Keuschheit und Gehorsam abgelegt hatte, schlossen sich rasch andere Frauen an, darunter weitere Schwestern, Freundinnen, ihre Tante und später sogar ihre verwitwete Mutter.

Obwohl Klara die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens ans Bett gefesselt war, leitete sie von dort aus mehrere Klöster des sich ausbreitenden Ordens. Tiefe

Frömmigkeit und Geduld in den schweren Leiden wurden ihr nachgesagt.

Sie soll überaus liebevoll, aber zart im Wesen und in der Gesundheit gewesen sein. Über zahlreiche Heilungen und Begebenheiten, darunter eine wunderbare Brotvermehrung, wird berichtet. So soll unter vielen anderen Begebenheiten als schwer Erkrankte, als ihr Kloster von plündernden Soldaten bedroht war, sich mit der Monstranz in der Hand und ekstatisch betend an die Pforte habe tragen lassen, worauf die Soldaten sich zutiefst ängstigen und flohen.

Bis zu ihrem Tode blieb Klara in der Klausur des Klosters von San Damiano. Sie lebte dort nach der von ihr verfassten Ordensregel, die im Kern nach ihren Worten darin bestand: *einfach das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus beachten*. Ihre Grabstätte mit dem sich bis heute unverwesten Leichnam befindet sich in der Krypta der Kirche San Chiara in Assisi. Das in dieser Kirche geweihte sogenannte *Klara-Wasser* soll auch heute noch gegen Augenkrankheiten helfen.

Schon zwei Jahre nach ihrem Tod wurde Klara heiliggesprochen. Sie gilt als Schutzpatronin der Wäscherinnen, Stickerinnen, Glaser und Glasmaler sowie der Blinden. Papst Pius XII. ernannte sie wegen ihrer visionären Begabung zu Schutzpatronin des Fernsehens. Sie wird angerufen gegen Fieber und Augenleiden; bei schwerer Geburt und für gutes Wetter.

Der Gedenktag der Heiligen Klara von Assisi ist gleichermaßen in der katholischen, der evangelischen sowie in der anglikanischen Kirche am 11. August.

Horst Fischbach, Vorstand



Der Frühschoppen



In den 1960ziger Jahren sind einige Bad Salziger Bürger im Linienverkehr von „Schiffchen Weinand“ mit der St. Nikolaus zur sonntäglichen Messe in die Wallfahrtskirche nach Bornhofen gefahren. Damals wurden noch reichlich Messen angeboten, so um 7⁰⁰, 8⁰⁰, 10⁰⁰ und 11¹⁵ Uhr.

Anschließend gab es von den „Salzigen“ den obligatorischen Frühschoppen im Hotel Marienberg (Schauren - Heitkamp). Zu dieser Zeit konnten die Ursulinen aus Boppard unentgeltlich mit dem Schiff Bornhofen besuchen. Dabei ist wohl einer der Nonnen diese nach ihrer Ansicht ausschweifende Lebensart der „Salziger“ unangenehm aufgefallen und sie stellte trocken fest:

***Hi. Maria Mutter Gottes, Du bist zu bedauern,
halb Stund bei Dir und drei Stund bei Schauren.***



In Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Freundeskreises:

Für alle verstorbenen Mitglieder des Freundeskreises wurde
die Totenmesse gefeiert.

Wir trauern mit den Angehörigen und empfehlen die
Seele des Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes.



Vorhaben und Termine 2019

- **28. April – 15:00 Uhr**
Andacht zur Barmherzigkeit Gottes
- **01. Mai – 10:00 Uhr**
Eröffnung der Wallfahrtszeit
- **01. Juni – 11:15 Uhr**
Schiffswallfahrt der Kolping-Familien des Bistums Limburg, anschl. Beisammensein im Klostergarten
- **12.-14. Juni**
Niederrhein. Schiffswallfahrt (I)
- **23. Juni – 10:00 Uhr**
Antoniusfest, anschl. Beisammensein im Antoniusgarten
- **15. August – 10:00 Uhr**
Pontifikalamt Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
- **20.-22. August**
Niederrhein. Schiffswallfahrt (II)
- **07. September – 18:00 Uhr**
Fest Mariä Geburt, Patronatsfest, anschl. geselliges Beisammensein im Klostergarten
- **03. Oktober – 18:00 Uhr**
Franziskusfest, anschl. Umtrunk in den Räumen des Klosters
- **27. Oktober – 10:00 Uhr**
17. Feuerwehrwallfahrt des Mittelrheins

Weitere Termine entnehmen Sie dem Jahresprogramm des Wallfahrtsklosters Bornhofen
www.wallfahrtskloster-bornhofen.de

